



BERUF & BILDUNG: WER WIR SIND

**RECURIS** ist eine Marke der **Stiftung Bildung & Handwerk** und setzt sich für die Vereinbarkeit von BERUF und GESUNDHEIT ein. Durch unsere langjährige Erfahrung sind wir fest im regionalen Arbeitsmarkt verankert und arbeiten intensiv mit verschiedenen Netzwerkpartnern zusammen. Wir begleiten Sie auf Ihrem individuellen Weg!

Wir helfen Ihnen gern!  
Ihr persönlicher Kontakt zu **RECURIS**:



Produktmanagerin **RECURIS**  
**Desiree Schmitz**  
Tel +49 2151 7828-369  
Mobil +49 175 416 7061  
Mail [desiree.schmitz@recuris.de](mailto:desiree.schmitz@recuris.de)

Produktverantwortliche **RECURIS**  
**Dr. Susanne Wendroth**  
Tel +49 5251 700 525  
Mobil +49 174 909 1241  
Mail [susanne.wendroth@recuris.de](mailto:susanne.wendroth@recuris.de)



Die durchführenden SBH-Unternehmen sind nach AZAV zugelassen

[www.recuris.de](http://www.recuris.de)

# FALLMANAGEMENT

NACH PSYCHOSOMATISCHER REHABILITATION



## Individuelle Unterstützung

für einen stabilen Alltag und ein stabiles Erwerbsleben  
nach einer psychosomatischen Reha

SBH West GmbH, Forum des Handwerks 1, 33098 Paderborn, 11/2023

Wir schonen die Umwelt mit Recyclingpapier.

B  
C  
D  
G  
H  
I  
L  
P  
S  
U

Unsere Standorte,  
Fallmanager:innen und  
Fachkräfte für berufliche Rehabilitation

- |                      |                         |                       |
|----------------------|-------------------------|-----------------------|
| <b>BIELEFELD</b>     | Stadtheider Str. 14 a   | >> ULRIKE GÖDDE       |
| <b>BOCHUM</b>        | Wittener Str. 123       | >> DIRK ROSIN         |
| <b>BOTTROP</b>       | Robert-Florin-Str. 2    | >> KERSTIN SCHÖNEWALD |
| <b>COESFELD</b>      | Lübbesmeyerweg 5        | >> KERSTIN SCHÖNEWALD |
| <b>DETMOLD</b>       | Blomberger Str. 14      | >> ISABELL MIDDELBERG |
| <b>DORSTEN</b>       | Barbarastr. 57          | >> JANINE PURDIE      |
| <b>DORTMUND</b>      | Wendenweg 19            | >> ANDREA KLAWONN     |
| <b>GELSENKIRCHEN</b> | Dickampstr. 5           | >> CLAUDIA LYNEN      |
| <b>GÜTERSLOH</b>     | Carl-Zeiss-Str. 7       | >> GABI FLACH         |
| <b>HAGEN</b>         | Rehstr. 15              | >> DIRK ROSIN         |
| <b>HAMM</b>          | Neue Bahnhofstr. 1-3    | >> ANDREA KLAWONN     |
| <b>HERNE</b>         | Herner Str. 58          | >> BEATE MÄRKERT      |
| <b>ISERLOHN</b>      | Erich-Nörrenberg-Str. 7 | >> DIRK ROSIN         |
| <b>LIPPSTADT</b>     | Welserstr. 2            | >> THOMAS GRAWÉ       |
| <b>LÜDENSCHIED</b>   | Buckesfelder Str. 100   | >> BEATE MÄRKERT      |
| <b>LÜNEN</b>         | Kirchstr. 10            | >> ANDREA KLAWONN     |
| <b>PADERBORN</b>     | Breslauer Str. 15       | >> CLAUDIA SCHROEDER  |
| <b>SOEST</b>         | Opmünderweg 28a         | >> THOMAS GRAWÉ       |
| <b>UNNA</b>          | Markt Königsborn 4      | >> ANDREA KLAWONN     |



„Mein Leben hat sich mit der Krankheit und seit dem Rehaaufenthalt völlig verändert. Meine Zukunft war in einem Nebel. Meine Fallmanagerin konnte ich immer um Rat fragen. Das war immer ein rettender Strohhalm.“

**D. S.**



Das Fallmanagement ist ein Nachsorgeangebot im Anschluss an eine psychosomatische Rehabilitation.

Häufig ist es nicht einfach, die guten Empfehlungen und Vorsätze nach dem Klinikaufenthalt im eigenen Umfeld in die Tat umzusetzen. Die Rückkehr in den Alltag und in das Erwerbsleben bereiten große Sorgen und stehen deshalb im Fallmanagement besonders im Fokus: Kann der bisherige Job wieder aufgenommen werden, ist es sinnvoller sich beruflich umzuorientieren oder wieder neu zu starten?

**Sie werden begleitet und zu folgenden Schwerpunkten beraten:**

#### Rückkehr in das Erwerbsleben

- Unterstützung bei einer erfolgreichen Rückkehr an den Arbeitsplatz ( z.B. Arbeitgebergespräche)

#### bei einem beruflichen Neuanfang:

- Berufliche Orientierung: Berufsfeldanalyse
- Bewerbungstraining
- Heranführen und Vermitteln in den Arbeitsmarkt
- Abbau von Vermittlungshemmnissen

#### Struktur:

- Förderung der Selbstkompetenz
- Stabilisierung des Genesungsprozesses
- Vernetzung entsprechend des individuellen Hilfebedarfs

(z.B. Schuldenberatung, Selbsthilfegruppen, Therapieplatzsuche, Umgang mit Behörden, Antrag auf Grad der Behinderung, usw.)

## DIE DURCHFÜHRUNG EINES FALLMANAGEMENTS

### 1 ERSTGESPRÄCH FALLMANAGEMENT

Während Ihres Klinikaufenthaltes wird in der Regel vom zuständigen Sozialdienst der Rehaklinik gemeinsam mit den behandelnden Ärzten geklärt, ob ein Fallmanagement erforderlich ist. Der Sozialdienst stellt daraufhin den Antrag und sucht eine:n Fallmanager:in.

Dieser:r nimmt bereits **vor der Entlassung aus der Klinik den Kontakt zu Ihnen auf und vereinbart den ersten Gesprächstermin nach Ihrer Rückkehr ins eigene Wohnumfeld.**

### 2 ABLAUF UND INHALTE

Die folgende Unterstützung kann ganz unterschiedlich aussehen: Wir können gemeinsam telefonieren, über das Internet ein Videogespräch führen oder uns persönlich an unserem Standort treffen. In seltenen Fällen kann auch ein Hausbesuch stattfinden. Alle Termine werden vorab zusammen besprochen. Ein Fallmanagement ist auf eine Dauer von bis zu 9 Monaten angelegt, in denen wir Sie bei der Realisierung Ihrer eigenen Ziele unterstützen.

### 3 ABSCHLUSS

Sind die gesetzten Ziele erreicht, z.B. die Wiedereingliederung ins Arbeitsleben, kann das Fallmanagement abgeschlossen werden.

#### Vorteil für die Sozialdienste:

- ✓ freie Kapazitäten
- ✓ zentrale Ansprechpartnerin (siehe Rückseite)

#### Vorteil für Klient:innen

- ✓ große Auswahl an Standorten
- ✓ zeitliche Flexibilität

#### WER TRÄGT DIE KOSTEN

- DRV Westfalen
- DRV Bund
- DRV Knappschaft-Bahn-See

#### AUF EINEN BLICK:

##### DAUER

bis zu 9 Monaten (max. 30 Stunden)

##### BEGINN

ist das Erstgespräch zum Ende des Aufenthaltes in der Rehabilitationseinrichtung

##### ANMELDUNG

über die Empfehlung der behandelnden Ärzte Ihrer Rehaeinrichtung